

Seilbahnen in Großstädten– können sie zur Mobilitätswende beitragen?

Wuppertal hat gewählt: Von ca. 50% der Wahlberechtigten will die Mehrheit keine Seilbahn zur Universität. Dabei ist das Verkehrsmittel chancenreich. Im Vortrag soll dies - auch mit Blick auf das Wuppertaler Projekt - referiert werden. Eine Seilbahn kann räumliche oder infrastrukturelle Hindernisse mit einfachen Mitteln überwinden und ist ein sehr sicheres Verkehrsmittel. Als Regel-Verkehrsmittel in der Stadt ist sie eher nicht geeignet.

Im Vortrag sollen auf Grundlagen wie etwa Einsatzbereiche, geeignete Systeme, Betriebsarten und Tragkonstruktionen eingegangen werden. Im ÖPNV sind die möglichen Geschwindigkeiten und Transportkapazitäten von hoher Bedeutung. Strittig ist häufig die Bewertung des Energiebedarfs von Seilbahnen, der anhand von Beispielen aufgezeigt werden soll. Einen kurzen Ausflug soll es in die Welt der normativen Regelungen geben, auch Seilbahnen müssen in der Regel mittels Planfeststellungsverfahren genehmigt werden.

Die optischen Wirkungen, die Geräuschentwicklung und Wirkungen auf den Einblick in die Privatsphäre, Unfallrisiken und schließlich der mögliche Schattenwurf werden häufig diskutiert und sollen hier dargestellt werden. Auch hinsichtlich der Kosten, die höher als bei Standard-Massen-Verkehrsmitteln erscheinen, scheiden sich die Geister. Auf grundsätzliche Kostenstrukturen, wie Personaleinsatz, etc. soll eingegangen werden.

Im Rahmen des ÖPNV ist der volkswirtschaftliche Nutzen relevant. Das Instrument für dessen Bewertung ist in der Regel die „Standardisierte Bewertung“. Auf maßgebliche Parameter und Überlegungen soll hier – auch mit dem Wuppertaler Projekt - eingegangen werden.

Realisierte urbane Seilbahnen (im Ausland) zeigen, dass neue Verkehrsverbindungen zusätzliche Erschließungswirkungen und damit Entwicklungsimpulse für Stadtbereiche auslösen können. Diesem Entwicklungsgedanken sollte bei neuen Seilbahnverbindungen vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet werden. Hierzu sollen Perspektiven und Chancen aufgezeigt werden.